

<b>Berlin</b> Landesstelle	<b>Berlin</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>uwo</b> Kürzel	Nr. <b>1215042</b>	
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Hong</b> Zuname			<b>Li</b> Vorname		
<b>Hong, Li</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Chinesisch</b> Übersetz. aus Sprache		
<b>Opas Hochzeit</b> Titel			ID: 12151215042		
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>		
<b>978-3-943314-10-6</b> ISBN	<b>26</b> Seitenzahl	<b>19,95</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>		
<b>Drachenhäuser</b> Verlag	<b>Esslingen</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderbuch</b> Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	
Empfahl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Erstelldatum: <b>28.05.2015</b>			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>zweisprachige Ausgabe</b>			Schlagwörter <b>Familie</b>  <b>China</b>		
Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>			Zentraldatei: ..... Verlag Datum: .....		

**Inhaltsangabe**  
 Opa erzählt von seiner zweiten Hochzeit. Dabei wurde ihm die falsche Frau untergeschoben, mit der er dann aber sehr glücklich geworden ist.

**Beurteilungstext**  
 Eine Geschichte aus dem alten China, die Zeit bleibt unerwähnt, aufgrund der Kleidung und des geschilderten Hochzeitsbrauches ist es wohl eine Geschichte, die vor der chinesischen Revolution spielen soll. Aber eigentlich ist das nicht wichtig, denn es handelt sich um eine der Geschichten, wie sie in Märchen erzählt werden: von der falschen Braut, die dem Bräutigam untergeschoben wird. Aber ihre Pointe gewinnt die Geschichte durch die Auflösung: die nicht so schöne Schwester ist witzig, lacht und isst gern und erzählt lustige Geschichten, sodass Opa und seine Tochter und seine Kunden sehr zufrieden sind.  
 Diese kleine Erzählung ist in deutsch und chinesisch gedruckt, sodass das Buch sich auch für chinesische Kinder in Deutschland eignet bzw. deutschen Kindern eine Vorstellung von chinesischer Schifft vermittelt. Sogar einzelne Wörter kann man durch den Textvergleich entziffern!  
 Der besondere Reiz des Bilderbuches liegt jedoch in seiner Illustration, für die auch die Autorin verantwortlich ist. Schon das Titelbild mit seinen kräftigen Farben, den Hochzeitskleidern in Rot vor der pastellgrünfarbigen Wand mit den zartrosa Schriftzeichen, den neugierig vor dem Hochzeitspaar hockenden Kindern und der Nachbarin(?), die mit einer Schüssel Gebäck halb um die Ecke biegt, während sich im Hintergrund eine Tänzerin neben einem Flötisten wiegt, spricht unmittelbar an und weckt dank der von einem ebenfalls kräftig roten Tuch verhüllten Gestalt der Braut die Neugier. Dasselbe Bild erscheint im Verlauf der Geschichte nochmals, aber neben dem Text erweitert durch ein Bild auf die Gästeschar.  
 Texte und Bilder sind auf jeder Doppelseite miteinander verbunden, aber immer gut lesbar, selbst auf getöntem Untergrund. Die Bilder zeigen immer mehr, als der kurze Text erzählt. Das verlockt zum Verweilen besonders beim gemeinsamen Ansehen. Die Figuren überraschen alle durch ihre Rundlichkeit, auch Köpfe und Münder sind vorzugsweise rund und geöffnet.  
 In grügelbe Farben getaucht sind das Gesicht der falschen Braut und das des erschrockenen Großvaters, der auf der nächsten Seite mit einer Laterne durch die dunkle Nacht irrt und sich überlegt, was er machen soll.  
 Die sympathisch-witzige Lösung ist dann wieder in helleren Tönen gehalten, die Figuren sind bei aller Rundlichkeit bewegt. Neben den großflächigen Bildern und dem Text gibt es hier noch eine Zeichnung mit der neuen Frau auf Stelzen, wie sie mit drei Bällen jongliert. Wenn der Platz es zulässt, so scheint es, hat die Illustratorin noch Zeichnungen eingefügt, so auch auf der letzten Seite, wenn der erzählende Großvater mit den fünf lauschenden Kindern als Federzeichnung wieder auftaucht.  
 Ein sympathisches und schönes Buch mit einem sehr versöhnlichen Schluss.

Auf dem Innenblatt der Rückseite steht über die Autorin/Illustratorin, dass sie 1972 in Beijing geboren wurde, dort Malerei und in Hamburg Illustration studiert hat und seit 2009 freiberuflich als Buchillustratorin arbeitet. 2009 legte sie mit "Der Duft meiner Heimat" ein ebenfalls sehr ansprechendes Buch mit Rezepten ihrer chinesischen Familie vor.

Empfehlungen zum Lesen und zur Rezeption literarischer Texte